

Höck vom 20. Januar 2012

Bei stürmischem Wetter, jedoch ohne Schnee, treffen sich 19 Turnveteranen zum ersten Höck im Jahre 2012, wie üblich im Rest. Zeughauskeller.

Obmann Sepp Mächler heisst die folgenden Kameraden willkommen: *Noldi Zellweger, Franz Wyss, Erwin Schmid, Leo Rotzer (d.R.), Hans Rohr, Heiri Rhyner, Ruedi Rätzer, Walti Muggli, Leo Meyer, Sepp Mächler, Hans Leuthard, Walti Kyburz, Otti Künzli, Franz Kopp, Roli Jegerlehner, Gusti Freivogel, Hermann Fellmann, Hans Bucher.*

Von den kranken Kameraden berichtet Sepp, dass Tury Wyler auch in der Wohnung sich nur mit Rollator bewegen kann. Otti Meile mache kleine Fortschritte, die er durch seinen unbändigen Willen erreiche.

Der Obmann gratuliert 10 Kameraden die im Januar ihr Wiegenfest feiern, davon zwei 70 Jährige, nämlich Willy Buchwalder und Georg Tischer.

Weiter kommt Sepp Mächler auf die erste Wanderung im Jahre 2012 zu sprechen. Sie wurde von Kurt Bächli und Fritz Schneider tadellos geführt. Sie ging von Knonau nach Maschwanden und zurück nach Knonau. An der Wanderung ist auch Otti Meile einen Streckenteil mit den Kurzwanderern mitmarschiert.

Im Rest. Freihof in Knonau trafen wir uns zur obligaten Tranksame und den Nussgipfeln. Die Letzeren, sowie das erste Getränk wurden von den Geburtstagkindern bezahlt. Recht herzlichen Dank den Spendern und dafür sollen sie weiterhin viel Glück und Freude im Alltag haben.

Der Obmann verdankt dem Berichterstatter Kurt Bächli und unserem Webmaster Erwin Schmid ihre vorzügliche Arbeit. In diesem Zusammenhang erwähnt Sepp auch, dass der Sohn von Erwin (Walter Schmid, Wirt im Rest. LaSalle) jedes Jahr unsere Homepage bezahlt und es wäre schön wenn der eine oder andere einmal im „La Salle“ einkehren würde.

Von Hans Leuthard wird der Vorschlag gemacht, dass man vielleicht nach einem Höck dorthin gehen könnte, statt sofort wieder nach Hause zu fahren. Der Vorschlag wurde in der Runde wohlwollend zur Kenntnis genommen und Hans wird die Sache weiter im Auge behalten!

Sepp Mächler dankt allen für das Erscheinen und wünscht eine gute Heimkehr.

Hans Bucher